

## **Partizipationsmöglichkeiten von Schüler\*innen mit und ohne Migrationshintergrund – individuelle Lernermöglichungsbedingungen im Grundschulmathematikunterricht**

Durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 und die erhöhte Zuwanderung in den letzten Jahren herrscht große Heterogenität in deutschen Schulen, was sich auch in einer unterschiedlichen Teilhabe der Schüler\*innen an Interaktionen im Mathematikunterricht zeigt. Der Interaktionstheorie mathematischen Lernens liegt die Idee zugrunde, dass der jeweilige zu lernende Stoff bzw. das Thema einer Unterrichtsstunde zwischen den Beteiligten der Interaktion ausgehandelt wird. Dieser Aushandlungsprozess kann zu einer gemeinsamen Hervorbringung eines Arbeitskonsens und somit zu einer kollektiven Argumentation führen. Kollektive Argumentationen im Unterricht werden als lerner ermöglichende bzw. lernfördernde Prozesse angesehen. Diesem Gedanken folgend zeigen sich erfolgreiche Lernprozesse in der zunehmend autonomen Partizipation an kollektiven Argumentationen (vgl. Krummheuer, 1992; 2011). Als Mittel zur Verbesserung der Partizipation an kollektiven Argumentationen soll innerhalb der vorliegenden Studie die Theorie des „Mathematics Learning Support System (MLSS)“ (vgl. Krummheuer, 2011) auf inklusiven Grundschulmathematikunterricht übertragen werden. Das MLSS beschreibt ein Hilffsystem zum Mathematiklernen, welches im Interaktionsraum zwischen den Beteiligten zu verorten ist (vgl. Tiedemann, 2012). Das zugrundeliegende Promotionsprojekt möchte, die emergierenden Support-Systeme zwischen Schüler\*innen rekonstruieren und die potentiellen Auswirkungen auf ihre Partizipationsmöglichkeiten im inklusiven Mathematikunterricht untersuchen.

### **Literatur**

- Krummheuer, G. (1992). *Lernen mit "Format". Elemente einer interaktionistischen Lerntheorie. Diskutiert an Beispielen mathematischen Unterrichts*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Krummheuer, G. (2011). Die empirisch begründete Herleitung des Begriffs der Interaktionalen Nische mathematischer Denkentwicklung (NMD). In B. Brandt, G. Krummheuer, & R. Vogel (Eds.), *Die Projekte erStMaL und MaKreKi : Mathematikdidaktische Forschung am Center for Individual Development and Adaptive Education (IDeA)* (pp. 25–89). Münster, München, Berlin: Waxmann.
- Tiedemann, K. (2012). *Mathematik in der Familie. Zur familialen Unterstützung früherer mathematischer Lernprozesse in Vorlese- und Spielsituationen* (1. Auflage). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.